

wie anschaulich und lieb ihm die beschriebenen Personen und Gegenstände besonders durch ihre Abbildung wurden, wie tief solche Natur- und Charakterbilder sich seiner Einbildungskraft und seinem Gemüthe eindrückten, wie gern er diese Eindrücke erneuerte und dadurch sich an so manches belehrende und ermunternde Wort seines Lehrers erinnerte: der wird gewiß seinen, wenn auch noch so kleinen Bildervorrath treu und fleißig benutzen, um wieder seine Schüler mit gleich wohlthätigen Eindrücken für ihr späteres Leben zu bereichern. Bemerkst aber ein Lehrer an seinen Kindern, wie gern sie Bilder sehen, wie anschaulich und anmuthig ihnen durch sie der Unterricht wird, wie aufmerksam ihr Auge auf das Bild und nebenbei ihr Ohr auf das beschreibende und erzählende Wort ist, welche Summe richtiger Vorstellungen die kindliche Seele durch treue Abbildungen gewinnt, mit welcher Munterkeit und Vollständigkeit gut begabte Kinder den durch Bilder vermittelten Unterricht wiederholen, wie selbst träge und geisteschwache Schüler noch etwas fassen und behalten; nimmt er wahr, wie wesentlich er sich und seinen Schülern die Wiederholung des Unterrichts von mehreren Wochen mit Hülfe der Bilder erleichtert, und findet er in diesen Erfahrungen den schönsten Lohn für seine Bemühungen: so wird er gewiß — von dem unschätzbaren Werthe der Bilder beim Unterrichte überzeugt — seinen Bildervorrath für alle Lehrfächer, die eine bildliche Darstellung verlangen, vermehren und ihn bei jeder Veranlassung sorgfältig benutzen.

Welche Lehrfächer bedürfen aber der Abbildungen hauptsächlich und von welcher Zeit an? — Schon mit dem Eintritte der Kinder in die Schule möchte ihnen der Anschauungsunterricht durch treue Abbildungen derjenigen Natur- und Kunstprodukte, die ihnen in der Schule nicht vorgestellt werden können, versinnlicht werden. In höheren Klassen werden Bilder ihre guten Dienste leisten in den Stunden der Naturkunde, wo sie ebenso wenig zu entbehren sind wie Erd- und Himmelkarten in der Erd- und Himmelskunde. Sogar die biblische und die Weltgeschichte wird dem kindlichen Geiste bleibender und fruchtbringender werden, wenn gute Bilder die wichtigsten Ereignisse möglichst vollständig versinnlichen. Fehlt es etwa der pädagogischen Literatur der Gegenwart an guten Abbildungen für eines dieser Lehrfächer?

Bietet sie nicht vielmehr die reichste Auswahl von den kunstvollsten und kostbarsten Blättern in den Kunsthandlungen bis zu den einfachsten und billigsten Bilderbogen beim Buchbinder? — Sind aber die für Schulzwecke geeigneten Bilder in verhältnißmäßiger Größe und Auswahl oft mehr unter den billigen als theuern Blättern zu finden, so würde sich ein Lehrer, der die zweckmäßigsten billigen Bilderbogen kennt, ein namhaftes Verdienst erwerben, wenn er seine Kollegen darauf aufmerksam machen wollte.

Wie groß ist das Verdienst, das sich sächsische Pädagogen durch die Herausgabe ihrer „Lebensbilder“ um die Anfänge des Unterrichts erworben haben! Wie bieten diese Bilder — besonders die gemalten — den schönsten Grund zu den ersten Anschauübungen; wie laden die leichten Bilder das Kind zum Nachzeichnen ein und befähigen es, sich auch an die schwereren zu wagen; wie erwecken sie seine Lust zum Lesen und zum Schreiben der wohlbekanntesten Namen! — Welch' herrliche Bilderbogen für Naturkunde findet man in Kunsthandlungen! Wie zweckmäßig sind die Bilderbogen mit den Thieren und ihrer Benutzung bei Besser in Dresden, wo in der Mitte des Bogens das Schaf oder der Biber zc. groß genug für eine ganze Klasse zu sehen ist und wo in den kleinen Randbildern das Kind zu den Künstlern, Handwerkern und Händlern geführt wird, um die einzelnen Theile jener Thiere verarbeiten, verhandeln und verbrauchen zu sehen! Und ein solcher Bogen — fein und naturgetreu kolorirt — kostet nur 1 Ngr. — Wie viele Nachfolger hat Plato gehabt, Giftpflanzen auf großen Bildertafeln in Schulen aufzuhängen, den Kindern zur Belehrung und Warnung!

Welch' unsterbliches Verdienst hat sich unser großer Künstler Schnorr von Carolsfeld um den Unterricht in der heiligen Geschichte durch seine „Bibel in Bildern“ in den genialsten Gruppierungen vieler biblischen Personen im lebensvollsten Ausdruck auf großen Blättern von dauerhaft schönem Papiere für möglichst billigen Preis erworben! Wie verdunkelt werden durch diese ebenso geistvoll aufgefaßten, wie kunstvoll ausgeführten Blätter die früher in Blauen erschienenen lithographirten Bilder des A. T.! Nur ist zu bedauern, daß zur Subskription auf dieses theure Werk die Lehrer und nicht die Schulkassen aufgefordert wurden, da es so nur